

Die Blutgerinnung selbst bestimmen

In Deutschland leben etwas mehr als eine halbe Million Menschen, die auf Dauer Arzneimittel einnehmen müssen, die die Blutgerinnung hemmen. Mögliche Gründe für die Dauermedikation sind beispielsweise eine Herzklappen-Operation, stark ausgeprägte Herzrhythmusstörungen oder schwere Venenerkrankungen.

Das Problem bei der Einnahme von Blutgerinnungshemmern ist die richtige Dosierung. Veränderungen im Stoffwechsel können dazu führen, dass versehentlich zu hoch dosiert wird. Das kann sich beispielsweise durch Nasenbluten bemerkbar machen. Ist der Patient dagegen zu niedrig eingestellt, können sich Blutgerinnsel bilden. In beiden Fällen können lebensbedrohende Situationen entstehen. Deshalb ist es sehr wichtig, dass der Arzt regelmäßig die Gerinnungswerte überprüft und einstellt.

Sicherheit für den Patienten gibt die Selbstkontrolle: Mit Hilfe eines Messgerätes kann man den Gerinnungswert zu Hause bestimmen. Voraussetzung dafür ist allerdings die Zustimmung des Arztes und eine spezielle Patientenschulung. Der Arzt entscheidet, welcher Patient für das Selbstmanagement in Frage kommt, und verordnet das Messgerät und die dafür erforderlichen Streifen. Dann bekommt der Patient eine Einweisung für den Umgang mit dem Gerät. Er erlernt das notwendige Basiswissen und übt sich darin, die Messergebnisse auszuwerten.

Ziel ist es, dem Patienten eigenständiges Handeln möglich zu machen, wenn eine Dosisanpassung des blutverdünnenden Arzneimittels notwendig wird. Nach der Schulung erhält er ein Zertifikat – auch als Voraussetzung für den Kostenübernahmeantrag des Gerinnungsmonitors seitens der Krankenkasse. Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach, wenn Sie Interesse an der Selbstmessung haben. Dort berät man Sie gerne.

Lange Zeit standen grüne Gemüsesorten in Verdacht, auf Grund ihres Vitamin-K-Gehalts die Blutgerinnung zu fördern. Das fettlösliche

Vitamin ist für die Bildung von Blutgerinnungsfaktoren in der Leber mitverantwortlich. Deshalb gilt Vitamin K als Gegenspieler von blutverdünnenden Mitteln, den so genannten Antikoagulantien. Immer wieder taucht die Frage auf: Wie gefährlich kann die Zufuhr von Vitamin K über die Nahrung werden?

In einer Studie erhielten Menschen, die Phenprocoumon-haltige Tabletten zur Blutverdünnung einnahmen, Portionen von 400 g Spinat. Spinat enthält viel Vitamin K. Es ergaben sich dabei aber keine wesentlichen Änderungen der Blutgerinnungszeiten. Die Zufuhr von Vitamin K über die Nahrung scheint also nicht maßgeblich Einfluss auf die Blutgerinnung zu nehmen. Bislang ist es kaum kontrollierbar, welche Mengen des Vitamins im Darm aufgenommen werden, so eine Meldung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). Die DGE empfiehlt Patienten, die Blutgerinnungshemmer einnehmen, eine ganz normale, ausgewogene Kost.

Apothekerin Elke Engels



Neuer Arzneistoff gegen Thrombose

Seit kurzem ist in Deutschland ein neues Arzneimittel zur Blutverdünnung zugelassen. Ximelagatran kann als Injektion oder als Tablette verabreicht werden. Der Vorteil während der Therapie mit dem neuen Wirkstoff ist, dass eine Gerinnungsüberwachung nicht mehr nötig ist. Allerdings ist im Vergleich zu anderen Gerinnungshemmern kein Gegenmittel nach Überdosierung bekannt. Ximelagatran ist ausschließlich zur Vorbeugung von Thrombosen oder Embolien bei erwachsenen Patienten zugelassen, die sich einer Hüft- oder Kniegelenkersatz-Operation unterziehen.

Anzeige

STEINER Arzneimittel STEINER Arzneimittel

Natürlich entspannen, gut einschlafen

Sedariston®

Doppelt wirksam aufgebaut mit Baldrian und Johanniskraut



Geeignet für Kinder ab 6 Jahren

Sedariston

Für Informationen Coups senden an:

Steiner Arzneimittel, Ostpreußen
damn 72/74, 12207 Berlin
Tel. (030) 7 10 94-138

Nur in Ihrer Apotheke, die Sie gerne berät.

Sedariston® Konzentrat Kapselfl. Die unterschiedlichen Packungen sind für unterschiedliche Indikationen konzipiert und sind nicht austauschbar. Bitte beachten Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Sedariston® Tropfen plus, Vegetarisches Drogenpräparat, enthält keine tierischen Bestandteile wie Gelatine, Fischschuppen, Magnesium, Schwefel, Hühnerfleisch, Hühnerknochen, Eizweiß, Alkohol, Isotretinoin, NS. In Deutschland ist Sedariston® nur bei der Fachabteilung erhältlich. Sie finden Ihren Arzt oder Apotheker.